



Ausgabe 04/2015

# NEWSLETTER Frankfurter Allee Nord

Das STATTBAU-Team verabschiedet sich mit diesem Newsletter in die Weihnachtspause und wünscht allen FANs ein fröhliches und besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

## Inhalt

- FAN-Termine in Kürze..... 2**
- Aktuelles..... 3**
- Neues aus der JFE Gotlindestraße ..... 3
- Bürgertag des BStU „Macht das Tor auf!“ ..... 3
- 7. FAN-Konferenz „FAN.(ge)bildet“ ..... 4
- FAN-Fonds Mittel für 2016..... 4
- Ergebnisse des Verfahrens zum Stefan-Heym-Platz..... 5
- Projekte ..... 5**
- 6. FAN Konferenz „Lernort für Demokratie braucht FANs“ ..... 5
- Ökologisches Quartierskonzept in FAN..... 6
- Parkraumbewirtschaftung und -konzept..... 7
- Sanierung der Zwillingstürme an der Koptischen Kirche beginnt ..... 7
- Fachtag „Wohnraum für Flüchtlinge in Lichtenberg“ ..... 8
- Neue Flüchtlings-einrichtung auf MfS-Areal ..... 8
- Spielleitplanung im FAN-Gebiet..... 9
- Projekte der Programm-planung 2016/2017 ..... 10
- Pressespiegel ..... 10**



## FAN-Termine in Kürze

# Übersicht

---

### 14.-18. Dezember 2015

Zeit:

Ort:

### Woche der offenen Tür in der JFE Gotlindestraße

12.00 – 20.00 Uhr

Gotlindestraße 38 | 10365 Berlin

[..mehr](#)

### 15. Januar 2016

Zeit:

Ort:

### Bürgertag des BStU

17.00 Uhr

Ehem. Stasi-Zentrale | Ruschestraße 103 | 10365 Berlin

[..mehr](#)

### vorauss. 28. April 2016

Zeit:

Ort:

### FAN-Konferenz

18.00 – 20.30 Uhr

Jugendfreizeiteinrichtung | Gotlindestraße 38 | 10365 Berlin

[..mehr](#)

### Jeden Mittwoch

Uhrzeit:

Ort:

### Vorortberatung der Stadtumbaubeauftragten

16.00 - 18.00 Uhr

Fanningerstraße 33 | 10365 Berlin

Weihnachtspause ab dem 16. Dezember 2015

Erste Sprechstunde wieder am dem 13. Januar 2016

[++zurück++](#)



## Neues aus der JFE Gotlindestraße

### Aktuelles

„Das Stadtumbaugebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) ist in den letzten Jahren für junge Familien mehr und mehr zu einem attraktiven Wohnort geworden. Viele Kinder und Jugendliche sind neu in das Gebiet gezogen. Mit dieser positiven Entwicklung verändern sich die Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner an den öffentlichen Raum.“

Als eines von vielen sozialen Projekten im FAN-Gebiet befindet sich aktuell die Jugendfreizeiteinrichtung in der Gotlindestraße in der Fertigstellung. Das Haus wurde am 08. Dezember vom Bauherren übergeben und kann nun bezogen werden. In der Woche vom 14. bis 18. Dezember 2015 findet die „Woche der offenen Tür“ statt. Es ist dann möglich, zwischen 12.00 und 20.00 Uhr vorbeizukommen und sich das Gebäude anzuschauen.

Im nächsten Jahr werden die Außenflächen der Einrichtung mit Kindern und Jugendlichen aus dem Gebiet zusammen gestaltet.

[++zurück++](#)



### Aktuelles

## Bürgertag des BSTU „Macht das Tor auf!“

„Wir laden Sie ein, sich mit uns auf einen Rundgang über das Gelände zu begeben und die Besetzung in Historie und Fiktion nachzuvollziehen. Am Freitag, den 15. Januar 2016 werden Original-Filmmitschnitte an die Wände der Gebäude des ehemaligen Stasi-Geländes projiziert. Roland Jahn (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen), Georg Mascolo (Journalist) und Ulrich Leidholdt (ehem. Radio-Korrespondent ARD-Studio DDR) ordnen die historischen Filmsequenzen als Zeitzeugen ein. Die Kurzfilm-Wanderung beginnt um 17.00 Uhr vor der Haupteinfahrt zur ehemaligen Stasi-Zentrale in der Ruschestraße.

Am Ende des Rundgangs wird ein Ausschnitt aus der ARD-Fernsehserie "Weissensee" gezeigt. Stephan Grossmann (Schauspieler) und Friedemann Fromm (Regisseur) sprechen anschließend über die Grenzen und Möglichkeiten der DDR-Aufarbeitung im Spielfilm und die Darstellung der Besetzung der ehemaligen Stasi-Zentrale in der Serie. Es moderiert Ulrich Leidholdt (ehem. Radio-Korrespondent ARD-Studio DDR).“

Weiteres zur Veranstaltung unter [http://www.bstu.bund.de/SharedDocs/Veranstaltungen/Region-Berlin/0115\\_berlin\\_macht-das-tor-auf.html?nn=1704034](http://www.bstu.bund.de/SharedDocs/Veranstaltungen/Region-Berlin/0115_berlin_macht-das-tor-auf.html?nn=1704034).

[++zurück++](#)



## Aktuelles

### 7. FAN-Konferenz „FAN.(ge)bildet“

Die STATTBAU GmbH als Gebietsbeauftragte Frankfurter Allee Nord (FAN) lädt im Auftrag des Bezirksamtes Lichtenberg zweimal im Jahr zu FAN-Konferenzen ein. Alle Interessierten, die im Gebiet Frankfurter Allee Nord wohnen, lernen, arbeiten oder sich engagieren wollen, sind herzlich eingeladen.

**Save the date! 7. FAN-Konferenz „FAN.(ge)bildet“ vorauss. am 28.04.2016, 18.00-20.30 Uhr**

Unter dem Titel „FAN.gebildet“ wird in dieser Veranstaltung schwerpunktmäßig das Thema Bildung und soziale Infrastruktur behandelt.

Nach einem Einblick in den Kita- und den Schulentwicklungsplan werden erste Projekte der Spielplatzplanung und Projekte der Jugendfreizeiteinrichtungen vorgestellt. An Thementischen können im zweiten Teil wieder wichtige Fragen interaktiv diskutiert werden.

Das genaue Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben, reservieren Sie sich doch schon jetzt den Termin.

[++zurück++](#)



## Aktuelles

### FAN-Fonds Mittel für 2016

Der FAN Fonds wurde als Kiezfonds mit Ausweisung des Gebietes als Stadtumbau- und Sanierungsgebiet ins Leben gerufen. Anwohnerinnen und Anwohner sowie engagierte Akteure, die in Alt-Lichtenberg wohnen oder arbeiten, können Ihre Ideen, Wünsche und Projektvorschläge zur Verschönerung des Wohnumfeldes, zur Stärkung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft oder Selbsthilfeinitiativen im Fördergebiet Frankfurter Allee-Nord einreichen. Anliegen ist es das Gemeinwesen zu fördern und zu stärken sowie das Wohnumfeld mit einfach zu realisierenden Maßnahmen zu verbessern. Um möglichst niederschwellig Mittel für kleinteilige Projekte zur Verfügung zu stellen, wird der Fonds unbürokratisch geführt. 2015 standen 15 000 Euro für Kleinstprojekte und -maßnahmen zur Verfügung. Im Jahr 2016 sind Mittel in eben dieser Höhe verfügbar.

Ab 2016 übernimmt die Stadtumbaubeauftragte STATTBAU die Abwicklung der Anträge und die Abrechnung. Fragen richten Sie dann gern an [mechtel@stattbau.de](mailto:mechtel@stattbau.de). Weitere Informationen auch unter: <http://www.alt-lichtenberg-fan.de/fan-fonds/>.

[++zurück++](#)



## Aktuelles

# Ergebnisse des Verfahrens zum Stefan-Heym-Platz

Das umfangreiche Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung des Stefan-Heym-Platzes als Vorplatz zum geplanten 17-geschossigen Neubauder HOWOGE ist nun abgeschlossen. Das Verfahren begann im Februar 2015 mit einer Workshop-Phase und endete nun erfolgreich im November 2015 mit dem Bürgervotum für den favorisierten landschaftsplanerischen Entwurf.

Im Rahmen der Jury-Sitzung am 03. November 2015 ist eine Entscheidung getroffen worden. Bürger und Jury sind sich einig: das Büro „gm013“ ist der Gewinner für die Neugestaltung des Stefan-Heym-Platzes. Mehr als 100 Stimmzettel wurden während der Ausstellung im Rathaus abgegeben, davon vereinte der Entwurf, der neben einem multifunktionalen Platz und einem Stadtbalkon für den Neubau auch einen Leseweg mit Sitznischen durch eine Gartenwelt aus Pflanzkristallen anbietet, mehr als 60% der Stimmen der Bürger auf sich.

Weitere Informationen zum Verfahren finden Sie unter

[http://www.stattbau.de/index.php?id=131&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=307&cHash=c9771a8b5a7e27c87df53029c5d179dc](http://www.stattbau.de/index.php?id=131&tx_ttnews[tt_news]=307&cHash=c9771a8b5a7e27c87df53029c5d179dc).

[++zurück++](#)

## Lernort für Demokratie braucht



## Projekte

# 6. FAN Konferenz „Lernort für Demokratie braucht FANs“

Am 09. September fand auf dem Gelände des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) die mittlerweile sechste FAN-Konferenz statt. Unter dem Motto „Lernort für Demokratie braucht FANs“ diskutierten verschiedene Akteure über die Zukunft des MfS-Areals und des Sanierungsgebietes Frankfurter Allee Nord.

Die Idee für einen „Lernort Stasi-Zentrale“ ist eine Einladung an staatliche und gesellschaftliche Institutionen, dieses Gelände 25 Jahre nach der friedlichen Revolution weiter zu entwickeln und zu nutzen. Neben dem längst fest in der Berliner Aufarbeitungslandschaft verankerten Stasi-Museum und dem Stasi-Unterlagen-Archiv sollen weitere Angebote entstehen, die zur Auseinandersetzung über Demokratie und Diktatur anregen.

Thementische boten die Möglichkeit zur Diskussion und zum Fragen stellen. Die Tische „Nutzungen zwischen Historie, Campus und Wohnen“, „Lernort für Demokratie“ und „Freiflächen“ wurden aus aktuellem Anlass durch den Tisch „Willkommen in Lichtenberg“ ergänzt. Dieser bereitet das Ankommen von AsylbewerberInnen in der Ruschestraße vor.

Zu diesem Gebäude liegt eine Machbarkeitsstudie vor, die auf der Konferenz vorgestellt wurde. Angedacht ist die Nutzung als Hotel und Einheiten für Dienstleistung und besondere Wohnformen für die Bedürfnisse von Studenten, Wohngemeinschaften, Familien und Selbstständigen. Das ehe-



malige Offiziers-Kasino, ist wieder in öffentlichem Besitz und kann als Kern des geplanten Campus mit Bibliothek und Veranstaltungsräumen denkmalgerecht umgestaltet werden.

Die ausführliche Dokumentation der FAN-Konferenz finden Sie unter <http://www.stattbau.de/index.php?id=177>.

[++zurück++](#)



## Projekte

# Ökologisches Quartierskonzept in FAN

Das FAN-Gebiet hat einige ökologische Qualitäten aufzuweisen. Es handelt sich um ein Wohngebiet ohne Industriebelastungen, dazu kommen ein relativ umfang- und artenreicher Baumbestand. Zudem verfügt FAN über eine recht umweltfreundliche Wärmeversorgung, v.a. auf der Basis von Fernwärme.

Jedoch gibt es auch einige ökologische Defizite. In großen Teilen des Gebiets stellt der starke Verkehr eine hohe Belastung dar. Und besonders in heißen Sommermonaten macht sich im Stadtklima das Fehlen von Wasserflächen bemerkbar.

Andererseits beherbergt FAN auch wesentliche ökologische Potenziale. Ein Großteil der Dachflächen ist laut Solaratlas Berlin für die Installation von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen geeignet. An vielen Standorten ergeben sich auf Grund der homogenen Eigentümerstruktur gute Eingriffs- und Steuerungsmöglichkeiten für ökologische Maßnahmen.

Um Defizite abzubauen und bestehende Potenziale zu nutzen, wurde eine Vorstudie für ein ökologisches Quartierskonzept erstellt. Ausgehend von einem energetischen Quartierskonzept aus dem Jahr 2013, einer themenspezifischen Analyse und mehreren Rücksprachen mit dem Bezirk wurden eine Vielzahl von Maßnahmenvorschlägen in den Themenfeldern Energie, Wasser, Grün Boden & Klima, Mobilität, Abfall sowie Baustoffe formuliert. Die Maßnahmen sollen an ausgewählten Standorten auf ihre Realisierbarkeit untersucht werden. Bei den Standorten handelt es sich unter anderem um das ehemalige MfS-Areal, die Alte Frankfurter Allee, das SANA-Klinikum, den Lindenhof und die Grundschule auf dem lichten Berg. Vertiefend betrachtet werden Maßnahmen in den Bereichen Solarenergie, Regenwassermanagement sowie inklusive Mobilität.

[++zurück++](#)



## Projekte

# Parkraumbewirtschaftung und -konzept

Mit Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Friedrichshain ist in den angrenzenden Kiezen in Lichtenberg eine deutliche Zunahme von Fahrzeugen zu verzeichnen. Es wird für Anwohner immer schwerer zu parken. Deutlich mehr Fahrzeuge werden von Pendlern und Gebietsfremden für längere Zeit am Tag und in der Nacht abgestellt.

Die Steinbrecher und Partner Ingenieurgesellschaft mbH erstellte in Zusammenarbeit mit Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH im Auftrag des Bezirks Lichtenberg ein Verkehrs- und Parkraumkonzept, um die aktuelle Situation zu analysieren und Ansätze zur Verbesserung zu prüfen. Das Thema Parkraummanagement als Teilgebiet der strategischen Verkehrsplanung wird zunehmend zu einem Aufgabenfeld der Stadtentwicklung. Das innerstädtische Quartier Frankfurter Allee Nord bietet vielseitige Potenziale, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren, die innergebietlichen Fahrten zu minimieren und den Parkdruck zu vermindern. Empfohlen werden dazu die weitere Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs. Insbesondere der Fremdverkehr, maßgeblich bestimmt durch Angestellte und Besucher der großen öffentlichen Einrichtungen im Gebiet, bietet Ansatzpunkte eines neuen Mobilitätsverhaltens.

Die Maßnahmen zur Umsetzung des Verkehrs- und Parkraumkonzeptes sollten durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Dabei müssen auch private Akteure, z. B. die Wohnungswirtschaft, stärker in den Prozess eingebunden werden.

Ausführlicher können Sie unter

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Verkehrs-und-Parkraumkonzept-PDF.6665.0.html> nachlesen.

[++zurück++](#)



## Sanierung der Zwillingtürme an der Koptischen Kirche beginnt

Aufmerksamen Beobachtern wird es nicht entgangen sein: Seit kurzer Zeit sind in luftiger Höhe Gerüste an den beiden Türmen der Koptischen Kirche am Roedeliusplatz angebracht. Die dringend notwendige Sanierung der Türme kann nun beginnen. Für die Turmsanierung werden 137.000 € aus Sondermitteln für den Denkmalschutz, die vom Bundestag bewilligt worden sind, eingesetzt.

Weitere Informationen unter: <http://www.berliner-woche.de/lichtenberg/bauen/turmsanierung-bundestag-bewilligt-sondermittel-fuer-koptische-gemeinde-d80363.html>



Projekte

## Fachtag „Wohnraum für Flüchtlinge in Lichtenberg“

Am Freitag, den 6. November 2015 fand der Fachtag „Wohnraum für Flüchtlinge in Lichtenberg“ statt. Nach verschiedenen Inputs von Stadtsoziologen, politischen Vertretern, Betroffenen sowie Wohnungsunternehmern wurde im Anschluss in Workshops und Gesprächsrunden das Thema der Flüchtlingsaufnahme im Stadtteil vertieft.

Geflüchtete Menschen haben einen Anspruch auf Wohnraum. Trotzdem leben viele Menschen nach wie vor sowohl in Erstaufnahmeeinrichtungen als auch in Gemeinschaftsunterkünften. Nur die wenigsten erhalten eine eigene Wohnung. Diese Situation wird sich sicher durch den aktuellen Zugang von geflüchteten Menschen verschärfen.

Leitende Fragen waren unter Anderen: Wie sieht die Situation in Erstaufnahme- und Gemeinschaftseinrichtungen aus? Wie sieht insgesamt der Bedarf an Wohnungen im sogenannten marktgeschützten Segment aus und wie viel Wohnraum steht aktuell zur Verfügung? Was sind die konkreten Probleme bei der Wohnungsfindung für Geflüchtete? Welche Probleme sehen Vermieter? Welchen Beitrag können Senat, Bezirksamt und die Wohnungswirtschaft, insbesondere kommunale Wohnungsbauunternehmen und Genossenschaften leisten, so dass alle Menschen adäquaten Wohnraum erhalten, ohne dass sie zueinander in Konkurrenz gesetzt werden?

Beim Fachtag des FAN Beirates wurden die unterschiedlichen Perspektiven auf die Situation erörtert und gemeinsame politische Forderungen und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert.

[++zurück++](#)



Projekte

## Neue Flüchtlings-einrichtung auf MfS-Areal

Die Planungen zur neuen Flüchtlingseinrichtung in der Ruschestraße liefen seit September. Auch bei der FAN-Konferenz am 9. September war die Flüchtlingsaufnahme im Stadtteil Thema. Seit dem folgten eine Einwohnerversammlung und eine wöchentliche Bürgersprechstunde durch das Stadtteilzentrum.

In der Ruschestraße 103/104 sind seit der letzten Novemberwoche nun die ersten BewohnerInnen untergebracht. Die Zahl der zugezogenen Flüchtlinge stieg rasch von anfänglich 300 auf mittlerweile 900 BewohnerInnen an.

Helfende Hände sind immer gern gesehen. Ein Liveticker hält über Neuigkeiten auf dem Laufenden unter <https://pad.systemli.org/p/Neuigkeiten-Ruschestraße>. Einen aktuellen Überblick über spezifische Bedarfe in der Unterkunft gibt die Website <https://lichtenberg.schnell-helfen.de/index.php>.

[++zurück++](#)



## Projekte

# Spielleitplanung im FAN-Gebiet

---

„Das Stadtumbaugebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) ist in den letzten Jahren für junge Familien mehr und mehr zu einem attraktiven Wohnort geworden. Viele Kinder und Jugendliche sind neu in das Gebiet gezogen. Mit dieser positiven Entwicklung verändern sich die Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner an den öffentlichen Raum.

2010 beschloss die Bezirksverordnetenversammlung von Lichtenberg, die Spielleitplanung als Kinder- und Jugendbeteiligungsinstrument in der Stadtentwicklung zu nutzen. Ziel der Spielleitplanung ist, die speziellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Stadtraum verlässlich zu identifizieren, um diese in den Planungen zu berücksichtigen und entsprechende Änderungen in Gang setzen zu können. 2014 gab das Bezirksamt Lichtenberg die Erstellung eines Spielleitplans mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost in Auftrag. [...]

Nach einer ExpertInnenkonferenz im Juni wurde der Spielleitplan für die Region Frankfurter Allee Nord ausgearbeitet und am 24. September 2015 der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt. Er legt die Entwicklungsperspektiven des Gebiets hinsichtlich der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen dar und wird durch einen konkreten Maßnahmenkatalog ergänzt.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen gehören zu den drei großen Themenfeldern "Spiel- und Aufenthalt", "Konflikte und Sicherheit" sowie "Verkehr und Bewegung". Schwerpunkte bilden der Stadtpark Lichtenberg, der Spielplatz im Rathauspark, die Bahnhöfe Frankfurter Allee sowie Lichtenberg, die Durchwegung an der Gotlinde- sowie Bornitzstraße und der Grünraum am Urnenfriedhof als potentieller Naturerfahrungsraum. Nun gilt es, die Spielleitplanung in die Gesamtplanungen zur Entwicklung im Gebiet zu integrieren.“

Nachlesen können Sie unter

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Spielleitplanung-PDF.7335.0.html>.

[++zurück++](#)



## Projekte

# Projekte der Programmplanung 2016/2017

In der aktuellen Programmplanung für das Sanierungsgebiet sind bereits wieder viele Projekte aufgeführt, die im nächsten Jahr weitergeführt oder begonnen werden. Vornehmlich sind es Projekte sozialer Einrichtungen, wie die Freiflächen der Jugendfreizeiteinrichtung in der Gotlindestraße, die zusammen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Gebiet erarbeitet werden sollen. Weiterhin wird der Spielplatz in der Gotlindestraße 44, der momentan von den Azubis des Grünflächenamtes gebaut wird, fertiggestellt. Die Sporthalle an der Hagenstraße wird umfassend energetisch saniert sowie die Sanierung der Schule am Rathaus und der beiden Kitas Singemäuse und Kiezspatzen werden weitergeführt. Das Gutachterverfahren des Roedeliusplatzes wurde verschoben auf das Jahr 2017.

Für das folgende Jahr sind weitere Beteiligungsmöglichkeiten geplant. Informationen zu den einzelnen Projekten können Sie unter <http://www.stattbau.de/index.php?id=170> einholen. [++zurück++](#)



## Pressespiegel

# Weitere Nachrichten aus dem Gebiet FAN

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | August 2015 | Anka Stahl

## Nibelungenpark: Der Wohngebietspark für Groß und Klein

„Das Karree zwischen Hagen-, Dietlinde-, Gotlinde- und Rüdigerstraße im Stadtumbaugebiet Frankfurter Allee Nord lässt sich mit Recht als Bildungsquartier bezeichnen. Es besteht aus einem Gymnasium, zwei Kindergärten, einer Kiezsporthalle und einer Jugendfreizeiteinrichtung. An der Hagenstraße wurde 2012 ein marodes Schulgebäude abgerissen.

Auf dieser Fläche ist mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost ein großzügiger Wohngebietspark als Begegnungsraum für Menschen aller Generationen entstanden. [...]“

Weiterlesen unter

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Nibelungenpark-PDF.7022.0.html>. [++zurück++](#)



Der Tagesspiegel | 19.11.2015 | Annette Kögel

### Zuhause in der einstigen DDR-Geheimdienst-Zentrale

„Dieser typische DDR-Bodenbelag, schallhemmende Doppeltüren an den Zimmerzugängen, der früheren sozialistischen Produktion nach Plan entstammende Schrankwände: Die DDR wird beim Rundgang durch den Zwölfgeschosser an der Ruschestraße 103 wieder lebendig. Da, wo der frühere Chef des Auslands-Geheimdienstes der Staatssicherheit (Stasi) der DDR, Markus Wolf, einst den Klassenfeind BRD und das kapitalistische Ausland hat abhören lassen, wohnen seit der Nacht zu Freitag syrische Familien und andere Flüchtlinge. [...]“

Weiterlesen unter <http://www.tagesspiegel.de/berlin/neue-grossunterkunft-fuer-fluechtlinge-zuhause-in-der-einstigen-ddr-geheimdienst-zentrale/12615334.html#>. [++zurück++](#)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | 09.12.2015

### Erstes Konzeptverfahren wird realisiert: HOWOGE feiert Spatenstich für 136 Wohnungen in Berlin-Lichtenberg

Bis voraussichtlich Ende 2017 soll in der Rathausstraße 12 mit einem Neubau und der Sanierung der ehemaligen Polizeiwache das Gelände revitalisiert werden. "Mit dem Bau in der Rathausstraße wird ein traditionsreiches Grundstück wieder zu neuem Leben erweckt. Das Projekt zeigt, wie längst verloren geglaubte Bestandsgebäude saniert und mit Neubauten ergänzt werden. Damit können dringend benötigte Wohnungen aber auch neue Kita- und Gewerberäume für die Berlinerinnen und Berliner zur Verfügung gestellt werden", erklärt Bausenator Andreas Geisel.

Weiterlesen unter [http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv\\_volltext.shtml?arch\\_1512/nachricht5869.html](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1512/nachricht5869.html). [++zurück++](#)

Konrad-Adenauer-Stiftung | 09.12.2015 | Christian Schleicher

### Fackel an die junge Generation weiter geben

Roland Jahn, Leiter dieser Behörde, erläuterte sein Konzept eines „Campus für Demokratie“. Sein Ziel ist es dabei das Gelände unter Einbindung möglichst vieler staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen und Akteure zu einem Lern- und Erinnerungsort zu entwickeln. Er machte deutlich, dass die Bezeichnung „Campus der Demokratie“ zunächst paradox klingt, da der Ort, der jahrzehntelang Sinnbild für Unterdrückung war, nun für Demokratie stehen und werben soll. Jahn machte allerdings überzeugend deutlich, dass das, was auf den ersten Blick unglaublich klingt, bei näherer Betrachtung dann doch sinnvoll erscheint.

Weiter lesen unter <http://www.kas.de/akademie/de/publications/43633/>, [++zurück++](#)

**Impressum:** V.i.S.d.P.: Constance Cremer | Redaktion: Constance Cremer, Karsten Hanke, Genia Krug, Meike Hartmuth, Sinje Koch

STATTBÄU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin | [fan@stattbau.de](mailto:fan@stattbau.de)  
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | Bezirksamt Lichtenberg

**Bilder:** Seite 5: gm013 | Seite 8: MfS DPA, Spiegel online | Seite 9: die raumplaner | alle weiteren: STATTBÄU GmbH